

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1925

583 (16.12.1925) Morgenausgabe

Karlsruher Tagblatt

mit **Industrie- u. Handelszeitung** und der Wochenschrift **„Die Pyramide“**
Gegründet 1803

Hauptredaktion: D. v. Laer. Verantwortlich für Politik: J. Ehrhard; für den Nachrichtenteil: H. Vogt; für den Handel: S. Rippel; für Stadt, Baden, Nachbargemeinde und Sport: S. Gerhardt; für Wissenschaft und „Pyramide“: R. Schrey; für Kunst: H. Kubold; für Technik: Dr. Ing. A. Eisenlohr; für die Frauenbeilage: Fräulein Dr. G. Zimmermann; für Literatur: S. Schreyer; sämtlich in Karlsruhe. Druck u. Verlag: C. J. Müller, Karlsruhe, Ritterstraße 1. Berliner Redaktion: Dr. R. Häcker, Berlin-Wiegand, Schönhauser Allee 17, Telefon Amt 5141/1159. Für unentgeltliche Manuskripte übernimmt die Redaktion keine Verantwortung. Sprechstunde der Redaktion von 11 bis 12 Uhr vorm. Verlag, Schriftleitung u. Geschäftsstelle: Karlsruhe, Ritterstraße 1. Fernsprechanzeige: Nr. 18, 19, 20, 21, 297, 1923. Postfachkonto Karlsruhe Nr. 9547.

Der Zusammenbruch der französischen Finanzwirtschaft

Auch Loucheur gescheitert.

(Eigener Dienst des „Karlsruher Tagblattes“.)
S. Paris, 15. Dez.
Die schon gestern vorausgesagte Einwicklung des Konfliktes zwischen der Finanzkommission der Kammer und dem Finanzminister Loucheur ist heute eingetroffen. Heute Abend ist Finanzminister Loucheur zurückgetreten.

Heute mittag hatte er, besonders bekräftigt durch die Haltung des heutigen Ministerates, noch seinen Willen der Finanzkommission der Kammer aufzubringen. Kreise, die ihm sehr nahe stehen, ließen verlauten, daß Loucheur es genau wie Gailoux darauf ankommen lassen wollte und nicht selbst zurücktreten möchte, sondern vielmehr das gesamte Kabinett zum Rücktritt veranlassen wollte. Dazu ist es nun nicht gekommen. Loucheur hat sich in der heutigen Kammerversammlung der Finanzkommission der Kammer davon überzeugen müssen, daß das Parlament seine gesamten Finanzprojekte in Aussicht und Bogen nach wie vor ablehnt. Die Finanzkommission hat heute mittag erneut Loucheur verlangt ergänzende Erklärungen zu der gestrigen Entschließung der Finanzkommission. Diese aber sollte einstimmig eine Entschließung, in der sie an Loucheur gestrichen Beschlüssen festhielt, und die sämtlichen Projekte Loucheurs noch einmal einschleudern zurückwies.

Dieser Wink verstand Loucheur auch, denn er war deutlich genug. Er begab sich sofort zum Duai d'Orlay und hatte hier eine kurze Unterredung mit Briand. Dieser berief sofort seinen Kabinettsrat ein und gegen 8 Uhr, französische Zeit, reichte Loucheur seine Demission ein, die auch sofort angenommen wurde.

Ueber die Frage seiner Nachfolgerschaft

Im Augenblick noch nichts bestimmtes vorauszusagen. In den Wandelgängen der Kammer wird am Duai d'Orlay schwärmen die unumgänglichen Gerüchte umher. Am meisten Aussicht haben augenblicklich Doumer, Malvy und Gailoux. Mit den ersten beiden hatte Ministerpräsident Briand bereits heute nachmittag wichtige Besprechungen.

Die deutsch-französischen Wirtschaftsverhandlungen.

(Eigener Dienst des „Karlsruher Tagblattes“.)
S. Paris, 15. Dez.
Staatssekretär Dr. Trendelenburg, der heute vormittag in Paris eingetroffen ist, hatte heute nachmittag von 4-6 Uhr mit dem französischen Handelsminister als dem Leiter der französischen Delegation die Lage besprochen, die sich auf Grund der schriftlich ausgetauschten Vorschläge und zwar des deutschen Vorschlages vom 26. September und des französischen Vorschlages vom 26. Oktober für die Fortführung der deutsch-französischen Wirtschaftsverhandlungen ergibt. Die erste Unterredung hat sich auf die Fortsetzung ursprünglicher Fragen beschränkt. Auf französischen Wunsch ist die nächste Unterredung auf Donnerstag, den 17. Dezember vereinbart worden. Auf Anfrage wurde mir am Duai d'Orlay, also von französischer Seite eröffnet, daß die heutige Besprechung nichts weiter als ein rein formeller Gedankenaustausch zwischen den beiden Delegationsführern gewesen wäre.

Der Plan der Weltwirtschaftskonferenz.

WTB. Genf, 15. Dez.
Der Völkerbundsrat genehmigte heute nachmittag in öffentlicher Sitzung ohne Ausnahme den von Symans-Belgien erhaltenen Bericht über die Weltwirtschaftskonferenz. Es wurde beschlossen, einen vorbereitenden Ausschuss einzusetzen, dem einerseits die Vertreter der technischen Organisationen des Völkerbundes angehören sollen und andererseits Persönlichkeiten mit besonderer Erfahrung in industriellen, kommerziellen und landwirtschaftlichen Fragen. Ferner sollen Vertreter der einschlägigen wirtschaftlichen Fachgebiete und schließlich Vertreter der Arbeiterkassen und Gewerkschaften in diesen Ausschuss berufen werden. Der Völkerbundsrat wird ein besonderes Komitee einsetzen, das die Arbeiten des Ausschusses zu überwachen hat. Symans hebt in seinem Bericht hervor, daß dem vorbereitenden Ausschuss nur Sachverständige angehören sollen, die keinerlei Auftrag irgend einer Regierung oder irgend einer Organisation haben. Seine Aufgabe soll darin bestehen, ein Programm für die Weltwirtschaftskonferenz auszuarbeiten und alle einschlägigen

Wirtschaftsfragen zu prüfen, um praktische Lösungen vorschlagen zu können. Die Schlussfolgerungen, zu denen der vorbereitende Ausschuss hinsichtlich des Programmes, der Zusammensetzung und des Zeitpunktes der Einberufung der Konferenz kommen wird, sollen dem Völkerbundsrat zur Entscheidung vorgelegt werden, der außerdem durch sein Sonderkomitee die Richtlinien für die Hauptaufgaben geben wird.

Fortgesetzte Bemühungen um die große Koalition.

(Eigener Dienst des „Karlsruher Tagblattes“.)
Dr. R. J. Berlin, 15. Dez.

Nachdem der mit der Regierungsbildung beauftragte Abg. Roth den heutigen Vormittag zur weiteren Führungnahme mit den anderen Fraktionsführern benutzt hatte, trat um zwei Uhr nachmittags die von ihm einberufene Konferenz zur Erörterung seines Arbeitsprogrammes zusammen. Es waren erschienen für die Sozialdemokraten Müller-Franken, Dittmann, Dillenberg und Weis, für das Zentrum Marx und von Guérard, für die Deutsche Volkspartei Scholz und Zapf, für die Demokraten Haas und Erkelens und für die Bayerische Volkspartei Seibt.

Nach Abschluß der mehrstündigen Besprechungen wurde von demokratischer Seite über das Ergebnis der Konferenz folgendes Communiqué ausgegeben:
„Die Führer der Fraktionen der Deutschen Volkspartei, der Bayerischen Volkspartei, des Zentrums, der Demokraten und der Sozialdemokraten verhandeln heute über das vom Abg. Roth aufgestellte Programm. Es ergab sich grundsätzliches Einverständnis, es wurde aber vorbehalten, daß die Fraktionen die heute Abend zusammenzutreten, noch Erwägungen und Klarstellungen verlangen können. Die Führer treten morgen vormittag zu abschließender Beratung über das Programm erneut zusammen.“

Gegen Abend trat dann zunächst die Zentrumsfraktion zusammen, die den Bericht des Abg. Marx entgegennahm und den Fraktionsvorsitzenden beauftragte, auf dieser Grundlage die Verhandlungen weiter zu führen. Die Fraktionsführer der Deutschen Volkspartei und der Sozialdemokraten beschäftigten sich bis in die späten Abendstunden hinein mit der Lage. Sie ließen über Beschlüsse nichts verlauten. Sie bleiben beide in abwartender Stellung und verlangen weitere Klärung. Es muß betont werden, daß bis jetzt über Vertourenfragen, wie z. B. über die Frage, ob Gelehrte dem Dienste der bürgerlichen Parteien entsprechend Reichswehrminister bleiben soll, noch nicht gesprochen wurde.

Die Richtlinien des Abgeordneten Roth

sollen im Wortlaut erst veröffentlicht werden, wenn ihre endgültige Formulierung von den anderen Fraktionen verläutert wird. Von demokratischer Seite verlautet über ihren Inhalt folgendes:

Außenpolitik

Zielen die Richtlinien darauf hin, eine Lebendigmachung des Locarnogeistes zu erreichen. Es wird der Hoffnung Ausdruck gegeben, daß die Befragung möglichst bald beseitigt wird und betont, daß ein Zusammenarbeiten der europäischen Länder notwendig und daß eine Wirtschaftskonferenz geeignet sei, in dieser Richtung förderlich zu wirken.

Der innenpolitische Teil

der Richtlinien hebt hervor, daß der Zolltarif kein Selbstzweck, sondern ein Instrument sei, durch das der deutsche Handel in der Welt ausgedehnt werden soll. Die Siedlungsfragen sollen mehr als bisher gefördert werden, namentlich um den Inlandsmarkt zu häufen.

Die Richtlinien verweisen dann auf die Notwendigkeit, die Wirtschaft zu rationalisieren. Zu diesem Zweck wird eine enge Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft, Reichsregierung und den Regierungen der Länder gefordert. Zur Prüfung der Steuerfrage wird die Einsetzung eines Sachverständigenausschusses verlangt. Auf sozialpolitischem Gebiet werden ebenfalls eine Reihe von Forderungen gestellt, für die die Besprechungen mit dem Arbeitsminister die Grundlage gegeben haben. Es wird sodann ein Gebotswort vorgegeben, der alle Arbeitszeitfragen zusammenfassend (Kinderzuschuß, Schutz der Frauenarbeit usw.). Hinsichtlich der Ratifikation des Washingtoner Abkommens wird gesagt, daß diese gleichzeitig mit Frankreich, Belgien und

England erfolgen sollte, damit eine gewisse Gegenseitigkeit der hauptsächlichsten Industriekänder gewährleistet wird.

Der Lohnkonflikt bei der Reichsbahn

TU. Berlin, 15. Dez.
Die Eisenbahnerarbeitsorganisationen nahmen heute in einer gemeinsamen Konferenz zu dem negativen Verhandlungsergebnis über die Lohnforderungen des Personals Stellung und beschlossen nach eingehenden Erörterungen, den Reichsarbeitsminister um Einleitung eines Schlichtungsverfahrens zu ersuchen. Das Schreiben an den Reichsarbeitsminister hat folgenden Wortlaut:
„Die Verhandlungen vor dem Schlichter am 8. Dezember ds. Jrs. in der Lohnstreitfrage bei der deutschen Reichsbahn führten zu folgendem Vergleich:
1. Die am Lohnarbeitsvertrag beteiligten drei Arbeitnehmer-Organisationen werden alsbald ihre Forderungen der Hauptverwaltung der Deutschen Reichsbahngesellschaft überreichen.
2. Die Deutsche Reichsbahngesellschaft ist bereit, in Verhandlungen mit den Arbeitnehmer-Organisationen einzutreten.
3. Das gegenwärtige Verfahren ist damit erledigt.
Diese Verhandlungen haben am 7. und 14. ds. Mts. stattgefunden, ohne daß sie ein annehmbares Ergebnis herbeiführen haben. Auf Grund dieser Tatsache gestatten sich die unterzeichneten Organisationen dem Herrn Reichsarbeitsminister zu ersuchen, einen Schlichter zu bestellen und damit ein Schlichtungsverfahren über den Lohnstreit bei der deutschen Reichsbahn einzuleiten.“

Das Wohnungsbauprogramm für 1926

Konferenz der Minister der Länder in Berlin.
WTB. Berlin, 15. Dez.
Im Reichsarbeitsministerium fand heute unter dem Vorsitz des Reichsarbeitsministers Dr. Brauns eine Besprechung der für das Wohnungsbauprogramm zuständigen Minister der Länder statt. Erörtert wurden die Maßnahmen zur Förderung der Bauaktivität im Jahre 1926, insbesondere die Frage der Finanzierung der Neubauten und Verbilligung der Bauausführung.

Uebereinstimmung bestand darüber, daß ein möglichst einheitliches Vorgehen vor allem bei Gemehrung öffentlicher Mittel für Bauzwecke dringend erwünscht sei. Die durch das Finanzausgleichsgesetz den Ländern auferlegte Verpflichtung, 15 bis 20 Prozent der Friedensmiete für Bauzwecke zur Verfügung zu stellen, müsse voll eingehalten werden. Eine rechtzeitige Bereitstellung der Mittel zur Finanzierung sei erforderlich. Eine planmäßige Durchführung aller Verbilligungsmöglichkeiten von der Beschaffung des Baugrundes an bis zur endgültigen Fertigstellung des Gebäudes müsse angestrebt werden, um mit den vorhandenen Mitteln das Mögliche zur Behebung der Wohnungsnot zu erreichen.

Das Mossulgebiet England zugesprochen

Das englische Frakmandat auf 25 Jahre verlängert.
TU. London, 15. Dez.
Der amtliche englische Funkpruch meldet: Im Foreign Office ist ein Telegramm von Chamberlain eingetroffen, das die Entscheidung des Völkerbundes im Mossulkonflikt bekannntgibt. Das Mandat von Mossul ist in geheimer Ratssitzung dem Irak unter der Bedingung zugesprochen worden, daß das englische Frakmandat auf 25 Jahre verlängert wird. Chamberlain wünscht in seinem Telegramm die Zustimmung des gesamten Kabinetts zu dieser Entscheidung. Der Völkerbundsrat hat die Bekanntgabe der Entscheidung bis zum Eintreffen der Zustimmung aus London hinausgeschoben.

Was geschieht und was geschehen sollte.

Bon
Geheimrat Dr. H. Zapf, M. d. R.
In Ländern, die das Parlament als staatsrechtliches Instrument erkunden haben, und seit Jahrhunderten zu handhaben gewohnt sind, wäre angesichts einer parlamentarischen Lage wie der unsrigen festzustellen, daß die Regierungspartei, durch Uneinigkeit gespalten, die Mehrheit verloren und deshalb die Gewalt an die Opposition abzugeben hat. Hätten wir das reguläre parlamentarische System, so hätten Dr. Birth oder Hermann Müller mit der Unterstützung der Regierung zu übernehmen. In Deutschland liegt aber die Sache anders. Das deutsche parlamentarische System heißt „Kombination“, wie man so schön sagt, ist gescheitert, eine neue muß heran. Nun beginnt das große Spiel.

Zunächst die große Koalition. Sie ist ja die größte Mehrheit. Innerlich wünschen sie die Mehrheit, aber jede Partei scheut sich, die Verantwortung für das Scheitern auf sich zu nehmen, scheut sich aber auch, ihr Programm zu verraten“, d. h. sie fürchtet die Uneinigkeit in ihren eigenen Reihen. Also gibt es, Garantien in ihren eigenen Reihen und damit das Ministerkollaps zu vollbringen, der eigenen Partei im Lande klar zu machen, daß man mit dem Eintritt in die große Koalition nur die Verwirklichung sämtlicher oder doch der meisten Programmpunkte anstrebt, gleichzeitig aber den Ängsten der angehenden Parteien im Parlament verheißt zu verheben zu geben, daß man eigentlich nur eine Plattform zum Verhandeln schaffen will und daß man schon noch über das Einzelne einig werden wird, um eine gemeinsame Regierungserklärung zustande zu bringen. Dann kann die Sache laufen, vorausgesetzt allerdings, daß es vorher noch gelingt, für jede Partei möglichst viele und möglichst wichtige Ministerien zu ergattern. Es scheint die Quadratur des Kreises, aber schließlich ist doch alles sehr einfach. Bei 12 Ministerien können viele zum Zuge kommen.

Noch liegen die Ansichten nicht rechts gänzlich für die große Koalition, wird sie scheitern, kommt eine neue Kombination auf die Tagesordnung, die Krise schleppt sich hin, auf dem Rilm erscheint die kleine Koalition, dann das Kabinett der Köpfe (in München die „Großkopfenden“ genannt) und alles ist unsicher. Sicher ist nur eins: Ein weiterer Sturz für das Ansehen des Parlamentarismus. Vielleicht kommt es so, daß schließlich Luther erscheidet und dem erkannten Reichstag ein Kabinett präsentiert, wie er es für richtig hält, und abwartet, ob irgend eine Partei es wagt, das Kabinett zu stürzen, wenn sachliche und richtige Politik gemacht wird.

Darauf kommt es nämlich an. Ich bin der feierlichen Meinung, daß Taktik und Personenfragen in die zweite Reihe gehören. Schaut Euch doch um, Ihr, die es angeht, wie es im Lande aussieht! Die Landwirtschaft ist nicht imstande, ihre Schulden zu bezahlen. Die Zinsen werden in unerhörten Prozentsätzen zum Schuldkapital geschlagen. Schon gibt es ganze Dörfer, in denen jedes Gut bereits den Betrag des Gerichtsvollziehers gesehen hat. In der Industrie, in dem Gewerbe breiten sich Geschäftsaussicht und Konkurs aus wie eine Pest. Ein fallender Baum reißt Dutzende anderer mit sich, und wenn sich bereits Börsenmakler samt Familie erschließen, so muß es schon sehr weit sein. Schon wird leise, aber deutlich das verhängnisvolle Wort „Moratorium“ geflüstert, obwohl oder weil die wenigsten die furchtbaren Wirkungen einer solchen Maßregel begriffen haben. Die deutsche Wirtschaft kämpft um das Letzte, fällt sie, so fallen auch alle anderen Stände.

Die notwendigen Operationen müssen sofort vorgenommen werden. Rechtzeitige Maßnahmen werden den Patienten retten. Es gilt:

1. durch Verabreichung der Frachtkasse der Reichsbahn,
- 2) durch Verbilligung der Telefongebühren,
- 3) durch energische Maßnahmen der Reichsbank behufs Verabreichung der unerträglichsten Zinsfäße,

Die heutige Morgenausgabe unseres Blattes umfaßt 10 Seiten.

Brief-Papiere, auch in eleganten Packungen,

sowie alle Schreibwaren, Auswahl

Gebr. Leichtlin, Löhningerstr. 69, Telef. 48

Badisches Landestheater, Fidelity, Oper von Beethoven, Musikalische Leitung: Dr. Heinz Knoll...

Vier Jahreszeiten, Heute Mittwoch, 16. Dez., abends 8 Uhr, Lieder-Abend, ELSE JOOS, Am Flügel: G. Mantel, Flöte: K. Spittel...

Kaffee Bauer, Heute Mittwoch 8 1/2 Uhr abends, Grosses Sonderkonzert, der verstärkten Kapelle.

Colosseum, Heute 8 Uhr, Meth's Bauertheater: Der Ehestreik!

Zum Theater gehören Pralinen, stets frisch in großer Auswahl von Otto Schwarz-Konditoren...

Kinder-Sprech-Apparate, Die größte Freude haben die Kleinen beim Klang der bekannten Weihnachts- und Kinderlieder.

Photographic! Olga Klinkowström, Kaiserstraße 243, nächst Kaiserplatz, Kinder-Aufnahmen, Weihnachts-Aufträge...

Weltpanorama, 88 Passage, In der Woche vom 13. bis 19. Dezember ausgestellt, Hinter-Indien, Eine Reise in Anam.

Weine, in u. ausländische Fein-, Rot- u. Weissweine, Portweine, Sektweine, Moscatel, Lagrimae, Christl, Jerez-Scherrn...

Jean Fieber & Co., Karlsruhe, Weinhandlung, Import - Export, Fernsprecher Nr. 183

Weltkino, Kaiserstraße 133, Ab heute bis einschließlich Montag das sorgfältig zusammengestellte Kanonenprogramm: Erstens: Buster Keaton in Die Verwandten seiner Frau.

Cocosläufer, 87 + 90 cm breit, neueste Muster, prima Qualität, Douglasstr. 26, hint. Ören-Denkmal

Museums-Gesellschaft e. V., Freitag, den 18. Dezember 1925, abends 8 Uhr: Vortrag mit Lichtbildern von Herrn Oberstleutnant a. D. Holz über die Kolonialfrage

Residenz-Lichtspiele, Waldstraße, Nur noch 2 Tage!

Der Herr Generaldirektor, Großes Film-Schauspiel in 6 Akten - Der Roman ist vom 9. Februar bis 14. April in der Badischen Presse erschienen.

The Treppo sieht er zuerst! Von dort bekommt ihr Besuch den ersten und letzten Eindruck ihrer hausfraulichen Fähigkeiten. Mit Loba-Beize behandelt, hat ihre Treppe immer Hochglanz.

Alleinvertretung der unerreichten „GOLDKLANG“ Musikinstrumente, Achten Sie genau auf den Brandstempel „Goldklang“ der sich auf jedem Instrument befindet.

Besonders preiswertes Angebot, Violin-Kasten, schwarz lackiert von 4.20 an, Notenständer, bronziert, sehr stabil 2.50, Violinen, gute Schülerinstrumente mit Bogen, Form-Etui, Stimmgabel, Kolophonium, Reservesaiten 25.- 27.- 30.- 36.- 40.- 50.-

ODEON-Musikhaus, Johannes Schlaile, Tel. 339, Kaiserstraße 175, Tel. 339, Freitag 18. Debr. BUSCH-SERKIN

Gustav Adolfs Page, Novelle von Conrad Ferdinand Meyer, Copyright © G. Kessel, Verlag, Leipzig. (Nachdruck verboten.) In dieser Stimmung befand sich König Gustav, als er die Veldehägerin des Vauenburgers erblickte...

König nicht länger ansehen. „Am Ende“, dachte sie, „ist der Schneekönig ein gefrorener Mensch, der die Nähe des Weibes und die ihn heimlich umschleichende Liebe nicht spürt.“... „Was soll der mit mir?“ fragte das Mädchen schauernd. „Ist's der Heuter? Wird er mich richten?“

„Nun, Sie haben die Hände nicht sauber gewaschen, das sah ich an dem Schweiß auf Ihrer Stirn.“... „Nun, Sie haben die Hände nicht sauber gewaschen, das sah ich an dem Schweiß auf Ihrer Stirn.“... „Nun, Sie haben die Hände nicht sauber gewaschen, das sah ich an dem Schweiß auf Ihrer Stirn.“

Länderverkauf, Verrat, lauter in seinen heillosen Augen den König anblickend, dachte er, „am Ende“, dachte sie, „ist der Schneekönig ein gefrorener Mensch, der die Nähe des Weibes und die ihn heimlich umschleichende Liebe nicht spürt.“... (Fortsetzung folgt.)

Das neue Hüttengebiet des Karlsruher Alpenvereins

wurde am Freitag abend den Mitgliefern des Alpenvereins-Skiklubs durch den bekannten Alpinisten und Skiläufer Walter Flaig-Budenz in Wort und Bild vorgeführt.

Walter Flaig ist den Karlsruher Bergsteigern kein Fremder mehr; alle kennen ihn aus dem alpinen Schrifttum, als Verfasser zahlloser Aufsätze in alpinen Zeitschriften, als Herausgeber bergsteigerischer Literatur.

Der Redner glaubte sich einleitend entschuldigen zu sollen, daß er infolge notwendig gewordenen Änderung des Vortragsthemas statt einer in sich geschlossenen Schilderung von Erlebnissen lediglich eine mit erklärenden Hinweisen und Winken aus der Praxis des Bergsteigers gewürzte Silbervorführung bieten könne.

Sehr beachtlich war in dieser Hinsicht, was der Redner über die jetzige Technik des alpinen Skilaufs erzählte. Danach hat sich das Märchen von der Notwendigkeit der kurzen Skier im alpinen Lauf vollständig überlebt.

Hindernis erwelen, ja die ganze Unternehmung gefährden können.

Die Abfahrt am Steilhang erfolgt in Spitzfahren, nicht in den effektvollen Umsprängen, wie sie die Sportfilme zeigen und wie sie dem schwer bevackten, durch den langen und oft anstrengenden Aufstieg ermüdeten Ränder schon von selbst verzeihen.

Als ein Beispiel, wie man es nicht machen sollte, führte der Redner eine Abfahrt ohne Seil über den Jamtalgletscher an, deren er selbst sich allerdings bei genauester Kenntnis des Terrains — schuldig machte.

Auch was der Redner über die Lawinengefahr dieser durch das Hüttengebiet für den Karlsruher Alpenverein so bedeutungsvollen Gegend sagte, war recht interessant. Er benutzte die Gelegenheit, die Wintersporttreibenden aufs eindringlichste vor einer Unterschätzung der Lawinengefahr im Hochgebirge zu warnen und darauf hinzuweisen, daß alle hochalpinen Fahrten zu bestimmten Zeiten und unter bestimmten Verhältnissen mehr oder weniger durch Lawinen gefährdet sind.

Ueberall eingekreute kleine lustige Fahrten-erlebnisse, wie z. B. die überwältigend komische Schilderung einer beim Aufstieg zu den Drei Türmen beobachteten Spielhahnen, der wilden Abfahrt von der Jamtalspitze über den Jamtalgletscher usw. zeigten, daß der Redner auch über eine gute Dosis fröhlichen Bergsteigerhumors verfügt.

Die vorgeführten Lichtbilder, wahre Glanzstücke ihrer Art, ließen erkennen, daß das besprochene Gebiet und besonders die Gegend von Gargellen ihren Namen „Paradies der Skiläufer“ nicht mit Unrecht tragen.

fahrt ermöglichten Steilhang alle für jeden Grad sportlichen Könnens geeigneten Formationen aufweist. Auf der Steinwand erschienen die prächtigen Berggipfel des Gebiets: Schwarzkopf, Drei Türme, Kluchhorn, Dreiländerpitze, Jahnspitze, Gemspitze, Bis Buin, Pöner, Pöner, Schattenspitze, Silvretthorn, Rotfluh, Madrischorn, Madrispitze, Schafberg, Hinterberg usw., die prächtigen Täler: Gauerthal, Fimbrial, Jamtal, Wintertal, Bergadnertal, Gargellental, die Hochalmen, Zöber und Gletscher in ihren wilden, imposanten Formen.

Als gern gesehenes „Christkind“ hatte der Vorlesende Ott den Redner in seiner einleitenden Rede begrüßt; als treuen Freund der verbündeten Vereine und besonders als den unermüdeten Sucher, der dem Karlsruher Alpenverein ein so herrliches neues Hüttengebiet aufzudeckert habe, feierte ihn in seinem Schlusswort Herr Schurhammer, indem er die Versicherung abgab, daß das Gebiet nach dem Wunsche des Vortragenden unter allen Umständen von neuen Anlagen und Marfierungen verschont bleiben, in Wahrheit für den Verein ein Schatzgebiet sein werde.

Aus Baden

Kammerversammlung der Badischen Anwaltskammer.

in Karlsruhe, 15. Dez. Am Sonntag, 13. d. Mts. findet im Justizgebäude eine ordentliche Kammerversammlung statt.

n. Bruchsal, 15. Dez. Am Sonntag abend konnte hier ein Gauner wieder eingefangen werden, der sich in einem Goldwarengeschäft eine Reihe Uhren hatte vorlegen lassen und schnell eine davon verschwinden ließ.

Die auf einem Pult befindlichen Papiere waren bereits vom Feuer ergriffen. Der angerichtete Schaden ist nur gering.

bl. Göttersdorf bei Buchen, 15. Dez. Göttersdorf gehört mit dem nahen Kallenberg zu den wenigen Gemeinden des badischen Landes, die keine Umlage zu zahlen brauchen.

S. Wertheim, 15. Dez. Der Leiter des hiesigen Finanzamts, Steueramtmann Bösel, wurde mit Wirkung vom 1. Januar nach Bielefeld versetzt.

dz. Zwingenberg a. d. B., 15. Dez. Die Frau des Bahnarbeiters Philipp Lehrian brachte Drillinge zur Welt.

dz. Forstheim, 15. Dez. In räuberischer Weise wurde die Vademecum eines Milchhändlers am Schöngatterweg ausgeplündert.

dz. Neuenbürg, 15. Dez. Abends sollten mehrere Büchsenbrüder, die reichlich dem Alkohol zugesprochen hatten, von Grunbach aus mit Schlitten heimgeführt werden.

dz. Mannheim, 15. Dez. Gestern abend wurde die Berufsfeuerwehr nach 7, 20 gerufen. Hausbewohner hatten in dem im zweiten Stock des Hinterhauses gelegenen Büro des Eisenwarenhändlers Oskar Lang einen Lichtschein bemerkt und darauf die Feuerwehr alarmiert.

dz. Paderborn, 15. Dez. Heute mittag brach in dem früheren Brauhaus des „Falken“, der heutigen Spannfabrik, Feuer aus, dem das ganze Gebäude zum Opfer fiel.

Bürsten-Vogel

3 Friedrichsplatz 3 Tel. 1424.

vis-à-vis der Beamtenbank
Juwelen, Gold- und Silberwaren, Patentlötlötel
! Bestecke !
in reichster Auswahl
echt Silber, und schwerster Auflage, in 100, 90, 60 usw.
prima weiße Unterlage.
Friedrich Abt
Waldstraße Waldstraße
vis-à-vis dem Kunstverein

Juwelier Fr. Widmann
Kaiserstraße 114 — Telefon 3376
Zu Weihnachten bringe ich mein reichhaltiges Lager in empfehlende Erinnerung
Juwelen, Gold- und Silberwaren zu billigsten Preisen
Trauringe in ciseliert und glatt
Silber und versilberten Bestecken
Besteck-Kasten in jeder Zusammenstellung
Eigene Werkstätte.

Foto-Apparate, nur beste Markenfabrikate, zu RM. 6,60, 8,50, 10,-, 14,-, 18,50, 25,-, 29,-, 32,-, 38,-, 44,-, 48,- usw.
in größter Auswahl!
Heim-Kinos zu RM. 60,-, 87,-, 115,-, 162,- usw.
Reichhaltiges Lager in Filmen!
Lichtbildapparate zu RM. 32,-, 46,-, 63,- usw.
Episkope für Papierbild-Projektion von RM. 48,- an
Vorführung aller Apparate bereitwilligst
Fotohaus Veitinger
Karlsruhe, Kaiserstraße, Ecke der Herrenstraße.

DIE NÄHMASCHINE DER »PATRONENFABRIK«
Wir haben den Verkauf der
BERKA NÄHMASCHINE
eines erstklassigen Erzeugnisses der hiesigen Berlin-Karlsruher Industrie-Werke A.-G., früh. Deutsche Waffen- u. Munitionsfabriken aufgenommen
Besichtigen Sie unser Schau- fenster - Kaiserstraße Nr. 81
Für das Weihnachtsgeschäft gewähren wir besondere Zahlungsvereinfachungen
Die „BERKA-Nähmaschine“ ist das für Jedermann erschwingliche Weihnachts-Geschenk in vornehmster Ausführung
NORDISCHE STAHL-GESELLSCHAFT M.B.H
Kaiserstraße 81

Die führende WELTMARKE
C.J. van Houten & Zoon G.m.b.H.
Cacaofabrikanten
CREFELD

Alpina-Uhren
besitzen alle Vorzüge einer modernen Taschenuhr. Sie sind zuverlässig und dauerhaft im Gebrauch und dabei preiswert. Sie finden reiche Auswahl bei
Wilh. Devin, Kaiserstraße 208

Fochtenberger
Russisches Lavendelwasser
in der aparten grünen Dreieckflasche mit Glasstopfen ein Geschenk für alle

Grammophon
Musik-, Tanz- u. Rednachts-
Blatten
Sprechapparate
in großer Auswahl bei günstigen Zahlungsbedingungen.
Gerber & Schawinsch
Kaiserstraße 221 neben Café Zannhäuser.

Feuerwerk für Wiederverkäufer empfohlen
Gebr. Knauß
Kaiserstr. 63, bei der Hochschule.

Karl Birkenmaier
verläng. Goethestr. 77. Karlsruhe-Mühlburg
Telephon 3790
Werkstätte für Wohnungseinrichtungen
liefert nur erstklassige Qualitätsmöbel nach eigenen u. gegebenen Entwürfen

A. HUNSINGER
Feine Herrenschneiderei
Kaiserstr. 124 1 Treppe hoch

Linoleum
Qualitätsware - Billige Preise
Meisterhafte Verleerarbeit mit Garantie
A. Wurz & Sohn
Tapeziermeister und Dekorateur
Schillerstr. 19 Gegründet 1885 Telephon 3087

Aus Baden

Geschäftsaufsichten und Konfuzie im Handelstam...

I. Geschäftsaufsichten:

a) Anordnungen: Bad. Befehlswerte...

II. Konfuzie:

a) Eröffnungen: Max Edeschild in Rastatt...

Banken

Übernahme einer Bankfirma durch die Deutsche Bank...

Märkte

Berlin, 15. Dez. Amtliche Produktionsnotierungen...

Weizenmehl 82.50-86.50, Roggenmehl 22-24.25...

Nur 50 Kilo in Rm. ab Mafelationen...

Hamburger Warenmarkt vom 15. Dezember...

Sambur, 15. Dez. (Via Drahtmelde) Kaffeeterminotierungen...

Sambur, 15. Dez. (Via Drahtmelde) Sudesterminotierungen...

Sambur, 15. Dez. (Via Drahtmelde) Sudesterminotierungen...

Sambur, 15. Dez. (Via Drahtmelde) Sudesterminotierungen...

Sambur, 15. Dez. (Via Drahtmelde) Sudesterminotierungen...

Sambur, 15. Dez. (Via Drahtmelde) Sudesterminotierungen...

Sambur, 15. Dez. (Via Drahtmelde) Sudesterminotierungen...

67.50 B., 67.25 G.; März 67.25 B., 67.25 G.; April...

Frankfurter Schlichtermarkt vom 14. Dez. Aufgetrieben...

Württembergische Zentralkassenscheine, Stuttgart, 15. Dez. (Via Drahtmelde)...

Sambur, 15. Dez. (Via Drahtmelde) Sudesterminotierungen...

Sambur, 15. Dez. (Via Drahtmelde) Sudesterminotierungen...

Sambur, 15. Dez. (Via Drahtmelde) Sudesterminotierungen...

Sambur, 15. Dez. (Via Drahtmelde) Sudesterminotierungen...

Sambur, 15. Dez. (Via Drahtmelde) Sudesterminotierungen...

Sambur, 15. Dez. (Via Drahtmelde) Sudesterminotierungen...

Sambur, 15. Dez. (Via Drahtmelde) Sudesterminotierungen...

Sambur, 15. Dez. (Via Drahtmelde) Sudesterminotierungen...

Börsen

Frankfurt a. M., 15. Dez. (Fortsetzung) Der weitere Verlauf...

Berlin, 15. Dez. (Fortsetzung) Im weiteren Verlauf der Börse...

Berlin, 15. Dez. (Via Drahtmelde) An der Nachbörse...

Berlin, 15. Dez. (Via Drahtmelde) An der Nachbörse...

Berlin, 15. Dez. (Via Drahtmelde) An der Nachbörse...

Berlin, 15. Dez. (Via Drahtmelde) An der Nachbörse...

Berlin, 15. Dez. (Via Drahtmelde) An der Nachbörse...

Berlin, 15. Dez. (Via Drahtmelde) An der Nachbörse...

Berlin, 15. Dez. (Via Drahtmelde) An der Nachbörse...

Berlin, 15. Dez. (Via Drahtmelde) An der Nachbörse...

Berlin, 15. Dez. (Via Drahtmelde) An der Nachbörse...

Frankfurter Kursbericht

Table with columns for Deutsche Staatsanleihe, Fremde Werte, and various bank shares.

Schiffahrts-Werte

Table listing shipping companies and their values.

Frankfurter Getreidebörse

Table with columns for 100 kg Parit. Frantk., Goldmark, and various grain types.

Berliner Kursbericht

Table with columns for Deutsche Staatsanleihe, Fremde Werte, and various bank shares.

Berliner Kursbericht

Large table listing various stocks and bonds with columns for company names and prices.

Schiffahrts-Werte

Table listing shipping companies and their values.

Frankfurter Getreidebörse

Table with columns for 100 kg Parit. Frantk., Goldmark, and various grain types.

Berliner Kursbericht

Large table listing various stocks and bonds with columns for company names and prices.